

Die 10 Grundsätze des westlichen Medizinsystems

1

- 1.) Der Mensch existiert unabhängig von der Umwelt.
- 2.) Die Umwelt ist die Welt der feindseligen und verbündeten Kräfte, d.h. die Welt des Guten und des Bösen.
- 3.) Unser Organismus wird von den feindseligen Kräften (= Mikroorganismen, physische und chemische Faktoren, Handlungen von anderen Menschen) angegriffen. Wir befinden uns somit dauerhaft in einem Kampfzustand.
- 4.) Indem wir krankheitserregende Mikroorganismen (z.B. Viren und Bakterien) töten, gewinnen wir. Und nach diesem Kampf muss unser Körper seine durch die Krankheit ruinierte Gesundheit wiederherstellen.
- 5.) Es gibt „leichte“ Krankheiten, die einfach zu bekämpfen sind (z.B. Erkältung). Es gibt aber auch ernsthafte Erkrankungen (z.B. Krebs), die sich nicht bekämpfen lassen. Einigen Krankheiten kann durch Impfungen und Abhärtung sowie einer allgemeinen Stärkung unseres Immunsystems vorgebeugt werden (=Prävention).

Die 10 Grundsätze des westlichen Medizinsystems

2

- 6.) Gesund bleiben bedeutet kämpfen.
- 7.) Eine Krankheit ist das Böse, das mit allen Mitteln bekämpft werden muss.
- 8.) Die Aufgabe des Therapeuten / Arztes / Heilpraktikers besteht einzig darin, dem Patienten zu helfen, die Krankheit zu überwinden. Dafür muss aber im Vorfeld eine Diagnose erstellt, d.h. die Krankheit klar benannt werden. Anschließend werden Mittel und Maßnahmen zur Bekämpfung und Beseitigung verordnet.
- 9.) Die pharmazeutische Industrie produziert immer stärkere Mittel zur Krankheitsbekämpfung. Der Fortschritt in der Medizin wird hauptsächlich durch die Herstellung von immer wirksameren Mitteln zur Bekämpfung von Krankheiten bestimmt.
- 10.) Manchmal schaffen wir es, die Krankheit zu überwinden. Ein anderes Mal gewinnt sie die Oberhand. Selbst wenn wir einige Krankheiten erfolgreich bekämpfen, verlieren wir am Ende doch den Kampf, weil wir sterben.